

evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE

Gemeindebote
September – November 2023

Dankbarkeit

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.
(1. Thessalonicher 5, 16-18)

Bei mir geht immer schnell das Kopfkino an. Dieses Bibelwort erzeugt einen Film voller aufgesetzter, angestrenzter, verkniffen lächelnder Christ*innen. Wahrscheinlich haben die Bilder ihren Ursprung in der Realität. Mir sind solche Leute schon begegnet. Ich wollte dann immer nur schnell weg. Ich glaube ja auch, dass der Briefeschreiber das so nicht gewollt hätte. Er wollte wohl eher darauf hinweisen, dass wir genügend Gründe haben dankbar und fröhlich zu sein, auch Anlässe zum Dankgebet seien unendlich vorhanden. Wir haben ja schließlich eine Hoffnung und Gemeinschaft und einen Glauben, der uns durch unsere Tage trägt.

In Jahresfrist hat die Endlichkeit unseres Lebens sich viermal ganz nah aufgedrängt. Meine Mutter, ein Schwager, ein guter Freund und dann noch meine Schwiegermutter sind in dieser Zeit gestorben.

In dieser nachsommerlichen Ausgabe unseres Gemeindeboten finden Erntedank und Totensonntag Platz.

Dankbarkeit braucht Zeit, denke ich. Nein, wenn jemand keine Zeit für die Dankbarkeit findet, ist das meist nur eine Ausrede. Was ich meine ist, ohne Zeit gibt es wenig Grund zum

Danken. Wir sähen und ernten. Wir mühen uns und kommen an ein Ziel. Der Augenblick geht vorüber. Was ewig währt, verliert den Zauber.

Ich bin dankbar für schöne Urlaubstage. Wenn jetzt immer noch Urlaub wäre, würde ich mich auch nicht beschweren, aber langsam würde es gewöhnlich werden. Würde jemand ewig auf dieser Erde leben, so hätte er alles schon einmal erlebt. Mir macht die Vorstellung von ewigem Leben daher immer auch ein wenig Angst.

Dass alles seine Zeit hat und vergeht auf dieser Welt ist, so denke ich, eine wichtige Grundlage für Dankbarkeit.

Wir leben manchmal wie die Schlaraffen im Überfluss und der langweilt uns. Außerdem gewöhnt man sich dran und dann wird die Fülle normal und normale Fülle ist nichts Besonderes. Begrenzung und Endlichkeit aber sind eine wichtige Zutat für die großen Momente, die innigen Erinnerungen und die schönsten Stunden unseres Lebens. Der erste Kuss geht nur einmal.

Also, denkt nicht immer nur, ihr müsstet alles festhalten und einsacken. Genießt den Augenblick und seid allezeit dankbar, für dieses manchmal grandiose und manchmal bescheuerte Leben.

Gott segne euch mit Momenten voller Wunder und vor allem damit, diese Momente auch zu merken.

Ihr Pastor

Martin Krämer

Stadtmission und Erntedank

Die Rostocker Stadtmission und die Heiligen-Geist-Kirchengemeinde sind Kinder derselben Zeit. Damals um die vorletzte Jahrhundertwende wandelte sich gerade die Welt.

Eine industrielle Revolution krepelte eine Jahrhunderte alte Ordnung auf links. Menschen vom Land strömten in die Stadt. Sie fanden hier Arbeit. Wohnraum dagegen war knapp und die Löhne oft niedrig. Wie auch in unseren schnellen Tagen blieben auch in den damaligen Menschen auf der Strecke.

Manche wurden von ihrer Hoffnungslosigkeit auch hier in der Stadt eingeholt. Andere hielten dem Druck nicht stand. Viele fanden in dem neuen Leben keinen Halt. Fromme Menschen sahen sich in der Pflicht zu helfen.

Sicher spielte auch die Angst davor, dass die Arbeitenden den Sozialdemokraten in die Hände fallen könnten eine Rolle, vor allem aber war es wirkliche Sorge um die Ärmsten der Armen, war es Nächstenliebe. So gründete sich die Stadtmission und ein wenig später wurde die Heiligen-Geist-Gemeinde aus St. Jakobi ausgegründet.

Inzwischen ist viel geschehen. Doch damals wie heute braucht es beide, unsere Gemeinde und die Rostocker Stadtmission. Geistlicher Zuspruch, Gemeinschaft unter dem Dach der Kirche und konkrete Hilfe, das gehört



zusammen wie Stadtmission und Heiligen-Geist-Gemeinde.

Unser gemeinsamer Gottesdienst ist schon eine gute Tradition geworden. In diesem Jahr begehen wir gemeinsam das Erntedankfest. Ich finde, das passt doch gut. Es gibt genug Gründe zum Danken. Bei all dem, was in der Gemeinde und in der Arbeit der Stadtmission auch an Zwängen und Schwierigkeiten besteht, ist es sogar notwendig, die guten Dinge und alles was gelingt in den Blick zu nehmen.

Denn wer nur auf die schweren Dinge schaut, der wird schwermütig und wir brauchen leichten Mut, ja sogar Übermut für das Werk, das uns anvertraut ist.

Herzlich willkommen also zum Erntedankgottesdienst am 24. September. Übrigens wird in diesem Gottesdienst auch Reinhard Behrens als neuer Vorstand der Stadtmission eingeführt.

Martin Krämer

WILDE GERÜCHTE

Auszug aus dem Gemeindeboten vom Oktober 1926



Aus der Gemeinde – für die Gemeinde

Aus der Gemeinde selber ist wenig zu berichten. Die wiederholten Abendmahlsfeiern unserer Neukonfirmierten erfreuen sich eines guten Besuches. Es würde der Tag noch reicher an Gewinn sein, wenn die Eltern sich noch mehr beteiligten und die Konfirmanden der früheren Jahre diesen Tag als ihren Abendmahlstag ansehen würden, dass die Jugendgemeinde noch mehr ein Ganzes bilden würde. Möge diese Anregung Boden finden in den Herzen derer, die einmal am Konfirmationsaltar gestanden haben.

Unsere Alten und Schwachen laden wir zu einem Altersgottesdienst am 24. Oktober ein, der in gewohnter Weise nachmittags 3 Uhr stattfindet. Betreffs der Abholung mit Wagen oder Rollstuhl wolle man sich an die Gemeindegewestern oder die Pastoren wenden.

Um gewissen wilden Gerüchten entgegenzutreten, die wieder einmal im Umlauf sind, sei auch folgender Beschluss der Synode mitgeteilt: Eine Haustrauung kostet jetzt 10 Mark.

Warum eine Haustrauung so viel kostet? Weil die Trauung in die Kirche gehört. Gewiss kann manches Mal die Not dazu zwingen. Da sind auch Wege vorgesehen, die es diesen in Not befindlichen Paaren gut und gern ermöglichen, eine Haustrauung vornehmen zu lassen. Aber eine Trauung in der Kirche, soweit sie nicht besondere Kirchendienste beansprucht (Orgel usw.), ist gebührenfrei. Wir müssten immer mehr wieder dahinkommen, den Altarplatz im Gotteshaus als den Platz anzusehen, wo alle Stunden gefeiert werden, da wir Gott suchen und bitten um seinen Segen.

Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

EG 334 „Danke für diesen guten Morgen“



Es gibt ein Lied, das als Schlager unter den Kirchenliedern gilt und als DAS initiale Lied des neuen geistlichen Liedes betrachtet wird. Dabei ist das Lied, um das es geht, nun schon über sechzig Jahre alt.

Das Lied kennt jeder, der schon einmal einen Gottesdienst oder eine Christenlehregruppe besucht hat - richtig: „*Danke für diesen guten Morgen*“. Der Kirchenmusiker Martin Gotthard Schneider schrieb das Dankelied im Jahr 1961 für einen Liederwettbewerb der Evangelischen Akademie Tutzing. Gefordert waren Lieder mit Melodien, die im Sinne der Popmusik geschrieben sein sollten. Schneider gewann mit dem Lied den ersten Platz und löste damit einen bis heute andauernden Disput über den Wert von Populärmusik in der Kirche aus. Es wurde vom Untergang der Kirchenmusik gesprochen, und die Zeit bezeichnete das Lied als „Sünde gegen die Musik und die Kirche.“ Auf der anderen Seite war es so beliebt, dass sich eine Aufnahme des Dankeliedes eineinhalb Monate in den deutschen Singlecharts halten konnte.

In jeder Strophe werden Dinge besungen, für die man dankbar sein könnte. Unser Blick wird auf viele

kleine, scheinbar banale, alltägliche Dinge gerichtet. Die Zeile „Danke für meine Arbeitsstelle“ mag heute für manche merkwürdig scheinen. Hält man sich jedoch vor Augen, dass das Lied in den wenigen Jahren der Vollbeschäftigung in der BRD entstanden ist, wird diese Formulierung plausibel.

Gerade zu Erntedank wird das Dankelied, dass es mittlerweile in über 25 Sprachen und zahlreichen Umdichtungen gibt, euphorisch von Kirchengemeinden gesungen. Entweder begleitet von einem Gitarre schrammelnden Pfarrer oder von einem Tasteninstrument, meistens mit einer charmant schroffen Halbtonrückung zwischen den Strophen. Dabei hatte Schneider das Lied gar nicht für den Gottesdienst geschrieben, sondern für kirchliche Jugendfreizeiten oder den Religionsunterricht.

„Danke, dein Heil kennt keine Schranken“, danke für die große Zahl neuer geistlicher Lieder, die es uns ermöglichen, unseren Glauben in zeitgemäßer Sprache auszudrücken, „danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.“

Benjamin Saupe

Details in unserer Kirche

Das Pfarrhaus



Silke Krämer muss immer noch schmunzeln, wenn sie an das Gespräch denkt, das sie einmal vom Balkon des Pfarrhauses aus belauscht hat. Ein Kindergartenkind hatte im Vorübergehen staunend gefragt: „Mama, wer wohnt denn da in dem Schloß?“ Der Pastor wohnt da, klar. Aber so viel Platz wie in einem richtigen Herrenhaus hat er dann doch nicht.

Als Anfang des 20. Jahrhunderts die Heiligen-Geist-Kirche gebaut wurde, wuchs parallel auch das Pfarrhaus in die Höhe. Anfangs war der Richtung Niklotstraße gelegene Teil für den Küster und seine Familie gedacht. Zur Ottostraße hin gab es unten Büroräume, eine Küche und ein Zimmer für das „Mädchen“. Letzteres nutzte einen Speisenaufzug, um der Pastorenfamilie, die in den beiden oberen Stockwerken lebte, das Essen zu schicken. Wohnraum für zwei weitere Pastoren gab es gleich um die Ecke, in dem gemeindeeigenen Haus in der Ottostraße - vornehme Zeiten.



Spätestens als Anfang der 20er Jahre Wohnungen knapp wurden, war das vorbei, erinnert sich Pastor i.R. Christian Starke. Damals sei das Erdgeschoss umgebaut worden, so dass auch dort noch ein Pastor einziehen konnte. Und drüben, auf der Küsterseite, kam später ein Ehepaar samt seinen Katzen mit unter.



Er kümmerte sich um technische Dinge und zog unter anderem die Kirchturmuhren auf, sie machte sauber im Gotteshaus.



Irgendwann, als einer der Küster es ablehnte, in die Ottostraße einzuziehen, kam die Gemeinde auf die Idee, die Räume günstig an junge Menschen zu vermieten. Und so ist es bis heute: Fünf Auszubildende und Studierende leben dort in einer großen Wohngemeinschaft. Die Krämers haben im Trakt nebenan nur noch die beiden oberen Stockwerke. Im Erdgeschoss gibt es Räume für Mitarbeiter, Pfarrbüro, eine kleine Küche samt Gästeschlafmöglichkeit. Und in Zukunft soll vom Haupteingang aus auf der rechten Seite auch noch eine Wohnung eingerichtet werden, die die Jugendlichen der Gemeinde dann nutzen können. Silke Krämer öffnet die Tür zu dem Kellerraum, in dem sie sich bisher getroffen haben. „Der war auch schön, aber die jungen Leute wollen einfach auch mal kochen.“ Ganz nebenbei sei das Haus nun einmal so gebaut, dass von dort aus deutlich weniger Geräusche in die Pastorenwohnung gelangen können....



Christenlehrefahrt 2023



Chi ci separerà - nichts kann uns trennen. Diese erste Zeile eines italienischen Liedes erklingt oft durch die Räume des Erholungs- und Freizeitzentrums in Neu Sammit. Gesungen, getanz, mit Klavier und Gitarre war es nur eins der



Lieder, das die Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse in sechs Tagen musikalischer Kirchenfreizeit gelernt haben.

Vom 16.-21.07.2023 waren wir mit 29 Kindern und 10 Erwachsenen und Teamern im Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide nahe Krakow am See. Ganz im Sinne von Franz von Assisi haben wir die einfachen und schönen Dinge des Lebens gefeiert: die Gemeinschaft bei Essen und Singen, die Natur beim

Baden im See,
Spielen und
Basteln. Mit
selbstgebastelten
Pois (Maori: Ball)
haben wir uns in
die Melodien rein
gespürt und diese
in Bewegung
umgesetzt.

Höhepunkt war
natürlich das
Abschlussfest.



An den Sport- und Geschicklichkeitsstationen haben wir uns noch mal richtig
ausgewert und dann am Ende mit Stockbrot am Lagerfeuer belohnt.



Danke an alle, die geholfen haben, unsere Christenlehrefahrt zu so einem tollen
gemeinschaftlichen Erlebnis zu machen.

Kanutour 2023



Wir starteten unsere Paddeltour am 22.07. um 20:45 am Fähranleger Kabutzenhof.

Dann kam eine lange Busfahrt mit einem Zwischenstopp in Saarmund, um die andere Kirchengemeinde einzusammeln.

Gegen 7:30 erreichten wir unseren ersten Campingplatz. Dieser war ganz schön und wir bauten unsere Zelte auf einer Wiese direkt neben dem Wasser auf.

Dann gab es Frühstück und einige legten sich danach ein wenig schlafen. Ein Teil



der Gruppe ging aber auch in die nächstgelegene Stadt, um sich ein wenig umzuschauen. Am späten Abend kamen dann die Kanus, mit denen wir dann am nächsten Morgen die ersten 6 km fuhren.

Am Nachmittag waren wir am nächsten Camp angekommen. In diesem wollten wir ursprünglich unseren „einen“ Tag pausieren, doch uns fiel auf, dass der Campingplatz kein Bier verkaufte und so konnten wir auf diesem Platz natürlich keinen Tag Pause machen.

Also paddelten wir direkt am nächsten Tag weitere 11 km zum Nächsten. Dieser war sehr schön und lag direkt an der Stadt. Den Tag Pause brauchten wir alle, um unsere Kräfte zu sammeln, da die nächste und längste Tour 21 km beinhaltete.

Demnach kamen wir aber auch erst spät an und einige mussten die Boote im Dunkeln entladen. Zum Kochen hatten wir dann auch keine Lust mehr und so gab es Pizza. Am nächsten Morgen



packten wir unsere Boote und starteten unsere vorletzte und zweitlängste Tour mit 18 km. Wir kamen pünktlich zum Abendbrot am Camp an und warteten nur noch auf das Küchenboot, doch dieses war unglücklicherweise zu weit gefahren.

Wir mussten also noch ein bisschen warten, bis wir kochen konnten. Aber dafür hat die Gemüsesuppe sehr gut geschmeckt. Morgens bereiteten wir uns auf unsere allerletzte Etappe vor, die 7 km lang war. Vor Ort nahmen wir uns dann unsere Sachen und brachten sie in den Bus. Nachdem alle da waren, fuhren wir auch schon los und ab nach Hause.

Gegen 2:00 Uhr endete unsere Paddeltour am Fähranleger Kabutzenhof.



Vorgestellt: Die Gitarrengruppe

Etwas Etabliertes fängt neu an...

Es gibt uns schon eine Weile. Seit Juli 2018 gibt es in unserer Kirchengemeinde eine Gitarrengruppe. Viele Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene haben sich bei der Liedbegleitung mit der Gitarre versucht.

Familiengottesdienste, Seniorennachmittage und Sommerfeste haben wir als Gruppe mit unserem Gesang und dem dazugehörigen Gitarrenspiel bereichert.

Im September (ab Donnerstag, 21.09. – 15.00 Uhr) beginnt nun eine neue Anfängergruppe - Jette, Karlotta, Charlotte, Mathilda, Lilly, Anton, Edda und Felix werden es zusammen versuchen.

Tim, Lisbeth, Grete, Hanna, Lore, Momme, Jakob, Franzi und Kathleen sind schon länger dabei. Sie treffen sich (Donnerstag – 16.00 Uhr) gleich nach den Anfängern.



Wir sind eine Gruppe, das ist das SCHÖNE.
Wir singen und musizieren in Gemeinschaft.

Portrait: Daniela Arzt

Unsere Gemeindesekretärin



Pasewalk, Frankfurt, München, New York, Rostock – das waren grob zusammengefasst die Stationen im Leben unserer Gemeindesekretärin Daniela Arzt. Sie wuchs in dem Dörfchen Heinrichswalde im Uecker-Randow-Kreis auf, wurde dort getauft, konfirmiert, machte nach der Schule eine Ausbildung zur Bürokauffrau... und fing dann bei einer großen Wirtschaftskanzlei in Frankfurt am Main an. Vier Monate lang war sie in deren Auftrag später in den USA, um zu erkunden, wie Buchhaltung dort funktioniert. Noch heute schwärmt sie: „Das war eine tolle Zeit, da hab ich viel gesehen.“

Ihre Tochter Hannah brachte die Mecklenburgerin schließlich in München zur Welt. Weil Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Südwesten der Republik aber schwer zu finden sind, bedeutete das für die alleinerziehende Mutter erst einmal einen fünfjährigen Ausstieg aus dem Berufsleben. Als sie später zurück in den Norden zog, musste sie einen anstrengenden Balanceakt bewältigen: Die Arbeit im Homeoffice wechselte mit häufigem Pendeln zwischen der Ostseeküste, Hamburg, Stuttgart und München. Daniela Arzt versichert: „Darauf hatte ich irgendwann keine Lust mehr.“

Was ihr bei der Arbeit im Pfarrbüro der Gemeinde Spaß macht? „Alles!“ Der Verwaltungskram für den Pastor, Rechnungen, Verträge, die Vermietung der Kirche für Veranstaltungen... Besonders gerne arbeite die 46-jährige mit den Senioren, aber sie hilft auch bei der Organisation von Kinderfreizeiten und springt bei Bedarf in Gottesdiensten mit ein – wobei sie es schön fände, wenn es für letzteres eines Tages wieder einen fest angestellten Küster gäbe.

Um ihren Hals hat die Gemeindesekretärin ein Lederband und zwei Silberketten gehängt, an denen baumeln ein Kreuz, ein Buddha und eine Lebensblume. Sie erklärt: „Ich meditiere gerne und mache auch regelmäßig Yoga.“ Der christliche Glaube sei für sie soetwas wie ein Rückzugsort, der nötige Raum, um darüber nachzudenken, worum es im Leben wirklich geht.

Katja Bülow

Vorgestellt: Der Seniorenkreis

Wir treffen uns einmal im Monat in der Kirche. Das Wiedersehen ist immer schön, wir freuen uns. Die Tische sind jedes Mal liebevoll gedeckt, alles ist bestens vorbereitet. Dafür möchten wir Frau Arzt und der lieben Silke einen Dank aussprechen.

Der Nachmittag beginnt mit einer kleinen Andacht. Danach haben wir den Nachmittag oft selbst gestaltet. Wir befassten uns mit dem Leben von Albert Schweitzer, hörten kleine Stücke von Johann Sebastian Bach, gespielt von Frau Frei. Poesie erfasste uns an einem der nächsten Nachmittage. Die Gedichte von Eva Strittmatter waren unser Thema. Einmal spielte Herr Garlipp wunderbar Akkordeon. An einem anderen Nachmittag wurden lustige Geschichten erzählt von Pastor Krämer.



Plötzlich, fragte jemand nach Erwin Strittmatter. An diesem Nachmittag unterstützte uns Herr Bubber. Danke an ihn. Auch andere Autoren weckten unser Interesse. So las Pastor Krämer eine Geschichte von Helga Schubert. Ich denke, wir wollen diese Treffen in der Art weiterführen.

Ein Dank gilt noch Schwester Christa, die unsere Treffen mit organisiert.

Wir grüßen Sie, seien Sie behütet - Im Namen vom Seniorenkreis

Ch. Graebel

Ankündigung Seniorenausflug

Der Seniorenkreis wird am **13.09.23** einen Ausflug machen. Geplant sind eine Heiderundfahrt mit dem Heckraddampfer Schnatermann und ein Besuch der Gaststätte Forsthaus Markgrafenhede.



Ablauf:

- 11:15 Uhr Treffen am Anleger 9 in Warnemünde
- 11:30 Abfahrt des Heckraddampfers Schnatermann nach Markgrafenhede
- 12:40 Ankunft in Markgrafenhede
- Spaziergang zur Gaststätte Forsthaus Markgrafenhede
- gemeinsames Mittagessen
- 14:30 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Rostock Heiligen-Geist



Anmeldung bitte bei Pastor Krämer oder bei Daniela Arzt im Sekretariat.

Nacht der Lichter

Ökumenisches Gebet mit Gesängen aus Taizé

Herzliche Einladung zur „Nacht der Lichter“ in der Nikolaikirche Rostock mit Mitmachchor und -orchester

Am **25.11.2023** um **19:00** findet zum ersten Mal nach dem Taizé-Jahrestreffen Ende 2022 die „Nacht der Lichter“ in der Nikolaikirche in Rostock statt.

Die „Nacht der Lichter“ ist ein ökumenisches Gebet mit Gesängen aus Taizé, das seit vielen Jahren in verschiedenen Städten zur Einstimmung des europäischen Jugendtreffens zum Jahreswechsel stattfindet.



Nachdem uns letztes Silvester tausende junge Leute in Rostock besucht haben, haben wir die Gelegenheit, dieses Jahr nach Ljubljana zum 46. europäischen Jugendtreffen zu fahren. Und um sich darauf einzustimmen oder sich einfach wieder mit all den verschiedenen Gastgeber:innen und Gemeinden zu treffen, feiern wir die „Nacht der Lichter“.

Diese wird in der Rostocker Nikolaikirche stattfinden. Musikalisch begleitet wird das Gebet von einem Mitmachchor und ein Mitmachorchester. Wir laden euch alle herzlich ein daran teilzunehmen!

Bei weiteren Fragen oder Interesse an der Organisation und Mitwirkung des Gebetes, wenden Sie sich an: Sylvi Holtz (sylvi.holtz@elkm.de/01786270100).

Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2023

Für Menschen in Haft sind die Weihnachtsfeiertage oft die schlimmste Zeit im Jahr. Viele haben niemanden mehr, der an sie denkt. Das spüren sie jetzt besonders.

Da scheint es sinnlos, sich wieder in die Gesellschaft integrieren zu wollen. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde.

Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein.



Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem das Gefühl, dass da ein Mensch ist, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten.



Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen und Anmeldung:

Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V.

Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160

www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion

Anmeldung bitte bis zum 06. Dezember 2023.

Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Die Heiligen-Geist-Kirche hat einen eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man die Predigten vieler Sonntage nachhören.

Einfach www.youtube.com aufrufen und in das Suchfeld „**Heiligen Geist Kirche Rostock**“ eintippen!



St. Martin

Am 11.11.2023 um 17 Uhr findet in der Heiligen-Geist-Kirche der Familiengottesdienst zum St. Martins-Fest statt.



Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Gott & Welt & Wein

Jeden Montag um 18 Uhr treffen sich junge Erwachsene bei leckerem Essen, netten Getränken und Gesprächen über Gott und die Welt.

Der erste Termin nach der Sommerpause ist am **25.09.**

Taizé-Andacht

Immer am ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Kirche mit dem Gott&Welt&Wein -Team. Die nächsten Termine sind am **05.09.** und am **07.11.**

Der Termin der Taizé-Andacht im Oktober fällt aus!

Seniorenkreis

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großen Gemeinderaum in der Kirche. Die nächsten Termine sind am **13.09.** (**Ausflug**, siehe auch Ankündigung auf Seite 15), **11.10.** und am **08.11.**

Bibelgesprächskreis

Einmal im Monat an einem Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr laden wir ins Pfarrhaus ein zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Die nächsten Termine sind am **01.09.**, **06.10.** und am **03.11.**

Theologischer Feierabend

An einem Freitag einmal im Monat lädt Pastor Martin Krämer von 17:00 - 18:30 Uhr ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Die nächsten Termine sind am **29.09.**, **27.10.** und am **24.11.**

Familienkirche

Immer am 4. Mittwoch im Monat 16:30 – 17:30 Uhr Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen.

Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Die nächsten Termine sind am **27.09.** und am **25.10.**, der Termin im November entfällt.

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache.** Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen. Eure Simone Witzel

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine.

Folkert Janssen Mob. 0151 67613893 Mail: fo.janssen@t-online.de

Offene Kirche

Mittwochs ab 16:30 Uhr ist unsere Kirche geöffnet. **Ab 18:00 Uhr** folgt dann die **Andacht zur Wochenmitte.**

Christenlehre- und Gruppenzeiten

Christenlehre

Die Kinder der 1.+2.Klasse , der umliegenden „Margaretschule“ und „Werner Lindemann“ holt Frau Krämer vom Hort ab und bringt sie auch dorthin zurück. Die Kinder der Klassen 3 - 6 kommen selbständig zur Kirche.

Klasse 1	Mittwoch	13.30 – 14.30 Uhr
Klasse 2	Dienstag	13.30 – 14.30 Uhr
Klasse 3	Dienstag	15.00 – 16.00 Uhr
Klasse 4	Mittwoch	15.00 – 16.00 Uhr
Klasse 5/6	Mittwoch	16.00 – 18.-00 Uhr 14-tägig nach Absprache

Nach den Sommerferien geht es ab dem 19.09. weiter!

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis

Ein Angebot für Eltern in Elternzeit, immer donnerstags von 10.00 - 11.30 Uhr.

Nach den Sommerferien geht es ab dem 14.09. weiter!

Gitarregruppen

Immer donnerstags 15 - 16 Uhr Gitarre I, 16 - 17 Uhr Gitarre II

Nach den Sommerferien geht es ab dem 19.09. weiter!

Chöre und Musik

Gospelchor

Jeden **Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr**. Neue Mitsänger*innen sind jederzeit willkommen!

Posaunenchor

Wir suchen noch immer Personen, die unser neues **Blechbläser-Ensemble** bereichern wollen. Wer also ein geeignetes Instrument wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder ähnliches besitzt, ist bei uns herzlich willkommen.

Die Proben finden statt immer **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**.

Die Kantorei

trifft sich **mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr**. Wir sind ein generationsübergreifender Gemeindechor von 35 Mitsänger/innen, mit einem Programm von stilistischer Vielfalt und einer schönen Chorgemeinschaft. Wir freuen uns sehr über Sängerzuwachs in allen Stimmlagen.

Flötenkreis

20:00 - 21.30 Uhr immer am **1. und 3. Donnerstag im Monat**.

Anmeldung zu den Chören und Musikgruppen über das Gemeindebüro.

Im September

Gottesdienst im Lindenpark

Am **03.09.2023** halten wir wieder mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft unseren jährlichen **Open-Air-Gottesdienst im Lindenpark**. Beginn ist um **11 Uhr**, anschließend gibt es ein Picknick im Park und Spiele für die Kinder.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Heiligen-Geist-Kirche statt.

Neue Konfirmanden

Am **19.09.2023 um 16 Uhr** treffen sich alle neuen Konfirmanden zu einem ersten Kennenlernen in der Heiligen-Geist-Kirche.

Ebenfalls am **19.09.2023** findet am Abend um **19:30 Uhr** ein gemeinsames Treffen der Eltern der neuen Konfirmanden statt.

Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Sprechzeiten Donnerstag 10 - 12 Uhr
und nach Absprache
Mail: martin.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 14 32

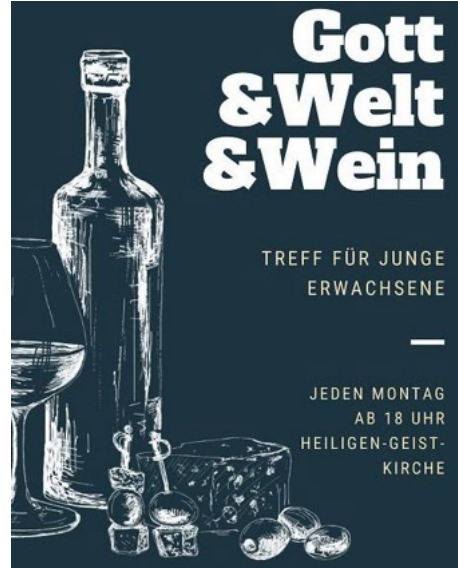
Gemeindebüro
Gemeindesekretärin Daniela Arzt
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10 bis 14 Uhr
Donnerstags bis 16 Uhr
oder nach telefonischer Absprache
Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwoolf@aol.com
Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de

Junge Gemeinde
Team+Jugendvertretung
Die Kontaktdaten können im
Gemeindebüro erfragt werden

Kantor Marvin Lindner
Mail: marvin.lindner@elkm.de



Verein zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.
Jutta Schöpa
Tel.: 0381/ 120 13 62
Mail: jutta@schoepa.de
Evangelische Bank
IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
Evangelische Bank eG
IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. November 2023
V.i.S.d.P.R. ist Pastor Martin Krämer

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr,
sonntags mit Kindergottesdienst und anschließendem Kirchencafé.

Hinweis: Andacht zur Wochenmitte immer mittwochs um 18:00 Uhr (22.11. um 19:30)

September 2023

- So. 03.09. **11:00** 13. Sonntag nach Trinitatis M. Krämer & D. Queißer
Gottesdienst im Lindenpark mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- So. 10.09. 14. Sonntag nach Trinitatis *mit Abendmahl* J. Bubber
- So. 17.09. 15. Sonntag nach Trinitatis *Familiengottesdienst* S. Krämer
- So. 24.09. 16. Sonntag nach Trinitatis *Diakonie-Gottesdienst mit der Stadtmission und Erntedankfest mit der Einführung des neuen Vorstandes der Stadtmission Herrn Reinhard Behrens* M. Krämer

Oktober 2023

- So. 01.10. **14:00** 17. Sonntag nach Trinitatis M. Krämer
mit Einführung des neuen Kantors Marvin Lindner
- So. 08.10. 18. Sonntag n. Trinitatis *mit Abendmahl* M. Krämer & A. v. Rönne
- So. 15.10. 19. Sonntag nach Trinitatis J. Bubber
- So. 22.10. 20. Sonntag nach Trinitatis J. Bubber
- So. 29.10. 21. Sonntag nach Trinitatis M. Krämer
- Di. 31.10. **11:00** **Regionalgottesdienst zum Reformationstag in der Nikolaikirche** Rostocker Pastor*innen

November 2023

- So. 05.11. 22. Sonntag nach Trinitatis *mit Abendmahl* M. Krämer
- Sa. 11.11. **17:00** St. Martin *Familiengottesdienst* S. Krämer
- So. 12.11. drittletzter Sonntag des Kirchenjahres M. Krämer
- So. 19.11. vorletzter Sonntag des Kirchenjahres M. Krämer & A. v. Rönne
Volkstrauertag, im Anschluss Gemeindeversammlung
- Mi. 22.11. **19:30** Buß- und Bettag / *Andacht zur Wochenmitte* M. Krämer
- So. 26.11. letzter So. des Kirchenjahres *Toten-/Ewigkeitssonntag* M. Krämer

